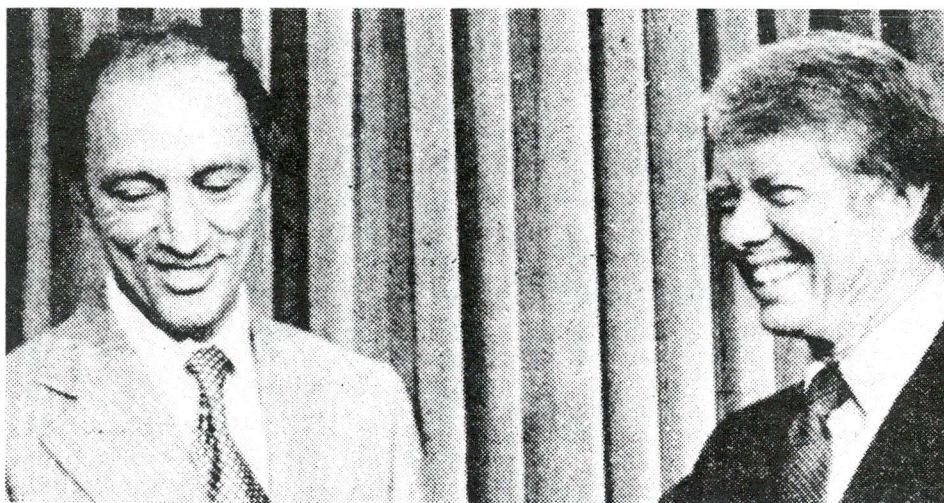


Im Austausch dafür wollen die Vereinigten Staaten sich zur Hälfte an den Kosten einer Seitenlinie beteiligen, die bei Whitehorse (Yukon) in die Hauptleitung einmünden soll und bei Bedarf einen wirtschaftlichen Zugang zu dem kanadischen Gas im Mackenzie-Delta schaffen würde.

Mit Genugtuung gaben Trudeau (l.) und Carter am 8. September in Washington ihr grundsätzliches Einverständnis mit dem Bau der Alcan-Foothills-Pipeline bekannt.



UPI wirephoto

Die Gesamtlänge der Hauptpipeline wird fast 8000 km betragen, davon 1300 km in Alaska, 3200 km in Kanada und weitere 3200 km in den Vereinigten Staaten.

Premierminister Trudeau, der nach dem Treffen gemeinsam mit Präsident Carter auf einer Pressekonferenz sprach, sagte: "Wir versuchen, ein Projekt auszuarbeiten, das dem amerikanischen wie dem kanadischen Volk Vorteile bringt. Was uns anbetrifft, sind wir sehr glücklich über die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die Sie, Herr Präsident, und das amerikanische Volk gezeigt haben.... Abgesehen von der Genehmigung durch unserer Legislative müssen wir jetzt sicherstellen, daß die Energielieferung selbst in der Praxis den hohen Grundsätzen entspricht, die wir uns bezüglich des Umweltschutzes gesetzt haben; wir müssen weiterhin sicherstellen, daß die Rechte der Anwohner in jeder Weise gewahrt werden, und daß natürlich unsere Provinzen und der Yukonrat bei der Durchführung des Projekts eingeschaltet werden..."

Präsident Carter meinte, daß nach Genehmigung des Pipelineabkommens "das Vorhaben selbst schnell und in Übereinstimmung mit gesunder Umweltberücksichtigung voranschreiten wird". Er werde einen Koordinator auf Bundesebene ernennen, der mit genügend Vollmacht ausgestattet sein würde, um die zweckmäßige Einleitung und Durchführung der Arbeiten zu gewährleisten.

Kanada Gastgeber für das Energietreffen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen

In Ottawa wird vom 3. bis zum 14. Oktober ein Seminar über Energiefragen bei Planung und Bau menschlicher Siedlungen abgehalten, das von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe, ECE) veranstaltet wird.

Die ECE, eine regionale Körperschaft der Vereinten Nationen, die Europa, die Vereinigten Staaten und Kanada umfaßt, wurde im März 1947 in der Absicht gegründet, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas zu unterstützen, das Niveau der wirtschaftlichen Aktivität zu haben und die wirtschaftlichen Beziehungen der europäischen Staaten untereinander zu stärken.

Vor drei Jahren wurde Kanada ein aktives Mitglied dieser Organisation, die bei dem angesetzten Seminar die langfristigen Auswirkungen der Energiefragen auf Planung, Bau und Verbesserung menschlicher Siedlungen diskutieren wird.